

16./VI. 1915

Der Ersatz heurlaubter Pfleger und Pflegerinnen.

Viele der Frauen und Mädchen, die seit Kriegsbeginn freiwillig ohne Erholungsfrist in den Spitälern und Rekonvaleszentenheimen des Patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuz dem anstrengenden Pflegedienst obliegen, sahen sich veranlaßt, bei den betreffenden Anstaltsdirektionen um einen Urlaub zu bitten, den sie ihrer Kräftigung widmen wollen. Selbstverständlich wird diesem Ansuchen der freiwilligen Hilfspflegerinnen, die alle nach den Ferien den Dienst wieder aufzunehmen bereit sind, Folge gegeben werden.

Die Anstaltsdirektionen müssen nun darauf bedacht sein, diesen zeitweiligen Abgang geschulter Pflegekräfte zu ersetzen. Sie haben sich daher an das Präsidium des Patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuz für Niederösterreich mit dem Ersuchen gewendet, einen Appell an hilfsbereite Mädchen, Frauen und militärdienstfreie junge Männer zu richten, sie mögen sich melden, um jene Pflegerinnen abzulösen, die den ganzen Winter hindurch mit Aufopferung in den Spitälern gewaltet haben.

Besonders willkommen wäre der unentgeltliche Spitaldienst von Medizinem höherer Semester; selbstverständlich müßten diese Studierenden als nicht frontdiensttauglich befunden worden sein.

Um die Frauen, Mädchen und jungen Männer, die sich in patriotischer Bereitwilligkeit auf diesen Aufruf hin melden, für den Pflegedienst der verwundeten und erkrankten Soldaten vorzubereiten, wird Privatdozent Dr. Ludwig am 1. Juli einen neuen **Lehrkurs** beginnen. Dieser wird im großen Hörsaal des Neugebäudes der Hochschule für Bodenkultur täglich von 8 Uhr früh bis 9 Uhr vormittags abgehalten und bis ungefähr 14. Juli währen. Die Zahl der Teilnehmer ist auf dreihundert beschränkt; die Anmeldung erfolgt beim Vereinsreservespital Nr. 7 vom Roten Kreuz (Wien, 18. Bezirk, Hochschulstraße Nr. 17, Hochschule für Bodenkultur) bis längstens 25. Juni 1915. Der Kurs ist vollkommen unentgeltlich.